

Böbrach

Baudenkmäler

- E-2-76-118-1** **Ensemble Ortskern Katzenbach.** Das Ensemble umfasst die am Hang liegenden, teilweise erneuerten Gebäude des 18. und 19. Jh. mit Flachsatteldächern und einem Halbwalmdach. Die Traufseite von Haus Nr. 2 und die Giebelseite von Nr. 4 markieren die Fluchtlinie der ehemals regelmäßigen Bebauung, die sich an der T-förmigen Einmündung eines Seitenweges in den nach Böbrach führenden Weg gebildet hatte. Dies ist der Restbestand eines Dorfes, das auf die Rodungstätigkeit der Grafen von Bogen zurückzuführen ist, 1230 erstmals erwähnt wurde und 1242 zum Besitz der Wittelsbacher übergegangen war. In einer auffallend rückläufigen Tendenz verschwanden von den anfänglichen, 1312 genannten sechs Gütern bis zur Mitte des 18. Jh. zwei, bis zum 20. Jh. ein weiteres; von den noch bestehenden wird wiederum nur mehr eines, Haus Nr. 6, voll landwirtschaftlich betrieben, während die übrigen, jetzt unter Haus Nr. 2 zusammengefassten Gründe durch Aufforstung wieder Waldcharakter annahmen - ein Beispiel dafür, dass die landwirtschaftliche Bearbeitung eines Rodungsgebietes in so rauher Gegend großer und ausdauernder Anstrengung bedarf.
- D-2-76-118-1** **Asbacher Straße 1.** Turm der kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, dreigeschossig mit Spitzhelm und Laterne, Neurenaissance, 1885 (Kirchenbau von 1961/62); mit Ausstattung; Kriegerdenkmal für die Gefallenen beider Weltkriege, Inschrifttafel in Ädikulaform, bez. 1921, später mit Gefallenen des II. Weltkriegs ergänzt; ehem. Kirchhofmauer, erhaltener Teil nach Westen, Bruchstein, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-32** **Berghaus 2.** Wohnteil eines Einfirsthofes, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss Blockbau, wohl 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-6** **Böbrachmühle 1.** Mühle, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit Putzgliederungen, Giebel verschindelter Blockbau, Portal bez. 1833; Sägewerk, eingeschossiger Satteldachbau, Radstube nach Osten mit Pultdach, Holzständerwerk, mit zwei großen Wasserrädern, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-7** **Dirnberg 2.** Kleinbauernhaus, zweigeschossiger Blockbau mit flach geneigtem Satteldach, 1796 (dendro.dat.), nach Westen ehem. Stadel.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-9** **Eck 1.** Brauerei-Gasthof, stattlicher zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, Portal bez. 1808.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-10** **Eck 2.** Hauskapelle des Gasthofs Eck, Satteldachbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-2-76-118-11** **Etzendorf 1.** Wohnstallhaus eines ehem. Hakenhofes, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Obergeschoss Blockbau, nach Westen Stallteil, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-14** **Etzendorf 2; Flur Etzendorf; Hochfeld; In Etzendorf.** Kapelle, Satteldachbau, halbrund geschlossen, giebelseitig mit Totenbrettern, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-13** **Etzendorf 16.** Einzelhof, zweigeschossiger Satteldachbau mit Traufseitschrot, Blockbau, z.T. massiv, nach Norden Stadel, wohl 18. Jh., Dach später.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-17** **Gstaudach 16.** Wohnstallhaus eines ehem. Hakenhofes, eineinhalbgeschossiger Flachsatteldachbau, Blockbau, wohl 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-19** **Haidenberg 5.** Wohnstallhaus eines ehem. Hakenhofes, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Blockbau mit umlaufender Hochlaube, nach Norden Stallteil, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-20** **Haidenberg 6.** Waldlerhaus, eineinhalbgeschossiger Flachsatteldachbau mit verbrettertem Giebelschrot, Blockbau, z.T. ausgemauert, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-21** **Haidenberg 8.** Ausnahmehaus, eineinhalbgeschossiger Flachsatteldachbau, Obergeschoss Blockbau, Giebelschrot mit gezopfter Schrotstange, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-22** **Höhmansbühl 7.** Wohnstallhaus im Waldlertyp, eingeschossiger Flachsatteldachbau, Kniestock Blockbau, Giebelschrot mit Brettbalustern, Portal bez. 1852, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-27** **In Katzenbach.** Kapelle, Steildachbau mit eingezogenem, parabelförmig geschlossenem Chor, Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1789; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-28** **In Maisried.** Kath. Filialkirche St. Maria Magdalena, ehem. Bergwerkskirche, Saalkirche mit Steildach und eingezogenem Langhaus, Chorscheitelturm mit Zwiebelhaube, Chor 16. Jh., Langhaus und Turm 1722; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-44** **In Unterauerkiel.** Gedenkkreuz, Gusseisenkruzifix auf Granitstele mit Inschrift, bez. 1860.
nachqualifiziert

- D-2-76-118-23** **Jägerhaus 5.** Einfirsthof, zweigeschossiger Satteldachbau, Blockbau, nach Westen Stadel, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-24** **Katzenbach 2.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Obergeschoss verschindelter Blockbau, Türsturz bez. 1791.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-25** **Katzenbach 4.** Ehem. Bauernhaus, zweieinhalbgeschossiger Flachsatteldachbau, Obergeschoss Blockbau mit Giebelschrot, nach Süden Stallstadelteil, Türsturz bez. 1873.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-29** **Meindlgrub 2.** Kleinbauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Traufseitschrot, Obergeschoss Blockbau, nach Norden Stadel, wohl 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-30** **Oberauerkiel 7.** Kath. Filialkirche Herz Jesu, Saalkirche mit Steildach und eingezogenem, rundbogig geschlossenem Chor, Westturm mit Zwiebelhaube, neubarock, 1922/23; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-42** **Oberauerkiel 13 a.** Wohnhaus, Blockbauteil eines ehem. Austragshauses, eingeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, Giebelschrot und profilierten Türstürzen, 19. Jh., 1980 von Frichlkofen 17 hierher transloziert und über neu aufgemauertem Kellergeschoss aufgebaut, massiver Anbau ergänzt.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-33** **Roppendorf 7.** Wohnteil eines ehem. Dreiseithofes, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebel-Stangenschrot, Obergeschoss Blockbau, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-35** **Schmalzgrub 1.** Traidkasten eines ehem. Hakenhofes, zweigeschossiger Satteldachbau, geständerter Blockbau, 1928.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-15** **Schockfeld.** Kapelle, Steildachbau mit Dachüberstand, halbrund geschlossen, 1. Hälfte 19. Jh.; Gedenkkreuz, Granitstele mit Voluten, darüber Gusseisenkruzifix, wohl 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-36** **Schrollhof 1.** Traidkasten, zweigeschossiger Steildachbau, traufseitig mit Laubengang, geständerter Blockbau, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-76-118-37** **Stein 3.** Ausnahmehaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Traufschrot, Blockbau, Obergeschoss verschindelt, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-3** **St. Wolfgang-Weg 3.** Kleinbauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, verschalter Blockbau mit Brettbaluster-Traufschrot, wohl 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-4** **St. Wolfgang-Weg 18.** Wohnteil eines Einfirsthofes, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Blockbau, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-5** **St. Wolfgang-Weg 25.** Waldkapelle St. Wolfgang, Satteldachbau mit kleiner Konche, Flankenturm nach Westen, Heiligennische nach Osten, 1849; mit Ausstattung; 14 Kreuzwegstationen, Reliefs wohl 1850, Stelen 2. Hälfte 20. Jh.; Gedenkkreuz, schlankes Gusseisenkruzifix auf Granitsockel, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-40** **Unterauerkiel 5.** Wohnhaus eines ehem. Hakenhofes; zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Blockbau, z.T. massiv, wohl 1763.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-41** **Unterauerkiel 8.** Wohnstallhaus eines Hakenhofes, zweieinhalbgeschossiger Flachsatteldachbau, Wohnteil nach Süden Blockbau mit Giebelschrot, nach Norden Stall mit Bruchstein-Erdgeschoss, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-76-118-18** **Wiedenholz.** Wegkapelle, kleiner Satteldachbau mit mächtigen Aussenmauern, halbrund geschlossen, wohl 1. Viertel 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 35

Böbrach

Bodendenkmäler

- D-2-6944-0027** Mittelalterlich-frühneuzeitlicher Erdstall.
nachqualifiziert
- D-2-6944-0031** Mittelalterlich-frühneuzeitliche Wüstung "Hammermühl".
nachqualifiziert
- D-2-6944-0033** Untertägige Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Dorfkapelle in Katzenbach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-6944-0036** Untertägige Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Bergwerkskirche St. Maria Magdalena in Maisried, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-6944-0049** Untertägige Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus mit zugehörigem aufgelassenen Friedhof in Böbrach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-6944-0050** Untertägige Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Wolfgangskapelle bei Böbrach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-6944-0052** Spätmittelalterlich-frühneuzeitliche Goldseifenhügel.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 7